

## Charakterisierung der Hauptwertschöpfungsketten der biologischen Landwirtschaft in Luxemburg

Barth P<sup>1</sup>, Keßler S<sup>1</sup>, Theis T<sup>1</sup> & Zimmer S<sup>1</sup>

*Keywords: Food value chains, 4A-Framework, Organic food marketing, Supply chain management, Market development*

### Abstract

*An assessment of the current situation of the value chain for organic food in terms of production and distribution in Luxembourg is done in this study. The data obtained is analysed quantitatively and qualitatively to evaluate the agricultural producers along the value chain comparatively. Semi-structured interviews are conducted with stakeholders at processing and sales level. Attention is paid to reflect the variety of different types of business, from direct marketing to catering, retail and wholesale, in the interviews. The collected information serves as a basis for evaluating the performance potential of the value chain. Subsequently, various recommendations for actions are prioritized, considering different aspects such as potential for improvement, feasibility, and costs.*

### Einleitung und Zielsetzung

Luxemburg hat den dritthöchsten Pro-Kopf-Verbrauch an biologischen Lebensmitteln in der EU. Zeitgleich liegt die biologisch bewirtschaftete Fläche mit 5.7% unter dem europäischen Durchschnitt (MAVDR, 2022). Die Nachfrage nach biologischen Lebensmitteln wird durch Importe aus der EU und Drittländern gedeckt. Hierdurch bleiben Chancen ungenutzt, die luxemburgische Eigenversorgung mit biologischen Lebensmitteln zu fördern. Im Luxemburger Bioaktionsplan (PAN-Bio 2025) ist festgelegt, dass bis 2025 20% der landwirtschaftlichen Flächen biologisch bewirtschaftet werden sollen. Ziel des Projektes ist, den Ist-Zustand der Wertschöpfungsketten für biologische Lebensmittel auf den Stufen Produktion, Verarbeitung und Vertrieb zu ermitteln, Potentiale zu erkennen, daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten und diese gemeinsam mit den Stakeholdern zu priorisieren.

### Methoden

Es werden die nationalen Kennzahlen zu Produktions- und Verarbeitungskapazitäten verschiedener Produktkategorien wie Getreide, Fleisch- und Molkereiprodukte ermittelt. Eine 2011 durchgeführte Marktstudie zum Absatz von biologischem Rindfleisch in Luxemburg (Manger, Hauer, & Baas, 2011), dient als Ausgangspunkt, um die Entwicklung des luxemburgischen Rindfleischsektors exemplarisch für die biologische Lebensmittelbranche bis 2023 zu analysieren. Semi-strukturierte Interviews werden mit ca. 30 marktführenden Stakeholdern aus den Bereichen Produktion, Verarbeitung und Vertrieb für alle genannten Produktkategorien durchgeführt. Die Interviews werden basierend auf dem 4A-Framework (Sheth & Sisodia, 2011) codiert und anschließend qualitativ ausgewertet. Anhand der Codierung werden die Aussagen den vier Kategorien *Awareness*, *Affordability*, *Acceptability* und *Accessibility* zugeordnet. Dies

---

<sup>1</sup> Institut für Biologisches Landbau an Agrarkultur Luxemburg (IBLA), 1, Wantergaass, L-7664 Luxemburg. [barth@ibla.lu](mailto:barth@ibla.lu)

erlaubt einen Vergleich der Aussagen verschiedener Stakeholder und eine Zuordnung wie häufig bestimmte Themen oder Sachverhalte geäußert werden.

Unter den biologisch zertifizierten Betrieben sowie den Umstellungsbetrieben in Luxemburg wird eine digitale Umfrage zu spezifischen Betriebscharakteristiken durchgeführt. Außerdem werden Fragen zu der von den Betrieben gewählten Vermarktungsform und geplanten Betriebsausrichtung gestellt. Die Antworten werden sowohl statistisch als auch qualitativ ausgewertet und äquivalent zu den Experteninterviews den vier Kategorien zugeordnet. Betriebe mit ähnlichen Charakteristiken werden in Gruppen zusammengefasst und deren Konkurrenzfähigkeit basierend auf dem Diamond-Model (Porter, 1990) in den Kategorien *Factor Conditions*, *Demand Conditions*, *Related and Supported Industries* und *Firm Strategy, Structure and Rivalry* bewertet.

## Ergebnisse und Diskussion

Erste Auswertungen von 15 Interviews mit Akteuren des Fleischsektors zeigen, dass sich der Umsatz mit biologischem Rindfleisch im Vergleich zu 2011 mehr als halbiert hat, während der nationale Versorgungsgrad mit Rindfleisch insgesamt (biologisch und konventionell) von 62% auf 87% gesteigert wurde und der Pro-Kopf-Konsum seit mehreren Jahren stabil bei 29 kg/Jahr liegt. Die anhaltende Inflation wird als Hauptgrund genannt, allerdings behindern laut Verarbeitern und Handel auch Schwankungen in Qualität und Verfügbarkeit einen Ausbau der Wertschöpfungskette.

## Schlussfolgerungen

Die bisherigen Maßnahmen zum Ausbau des biologischen Rindfleischsektors wie bspw. ein Züchtungsprogramm, oder eine Vermarktungskooperative haben nur zu geringfügigen Verbesserungen, z.B. bei der Tierproduktion, geführt. Die geringen Umsatzzahlen mit biologischen Lebensmitteln stehen im Widerspruch zu aktuellen KonsumentInnen-Umfragen (Richard, 2023). Aus Sicht der Produzierenden und der Ebene Verarbeitung/Vertrieb kann die biologische Landwirtschaft nur durch eine staatlich finanzierte Nachfrage gefördert werden.

## Danksagung

Das Projekt "Charakterisierung der Hauptwertschöpfungsketten der biologischen Landwirtschaft in Luxemburg (Bio-WSK Lux)" wird finanziert durch das MAVDR. Danke an alle teilnehmenden Betriebe und InterviewpartnerInnen für ihre Unterstützung.

## Literatur

- Manger, P., Hauer, M., & Baas, B. (20. Januar 2011). Unterstützung beim Aufbau einer strategischen Marktplanung zur Stärkung des Absatzes der luxemburgischen Biorindfleisch-Produktion [Präsentation]. Unveröffentlicht.
- MAVDR (2022). Entwicklung der biologischen Landwirtschaft von 2009 bis 2021. Agriculture Public. <https://agriculture.public.lu/content/dam/agriculture/publications/asta/bio/DOSSIER-Evolution-AB-2009-2021-fevrier-2022-DE.pdf> [Zuletzt besucht: 20.09.2023].
- Porter, M. (1990). The Competitive Advantage of Nations. Harvard Business Review. <https://hbr.org/1990/03/the-competitive-advantage-of-nations> [Zuletzt besucht: 04.09.2023].
- Richard, B. (2023). Secteur agricole et alimentation : vision des consommateurs et des producteurs. <https://mpc.gouvernement.lu/dam-assets/actualites/2023/06-juin/tns-ilres/etudes-ilres-agriculture-consommateurs-et-producteurs.pdf> [Zuletzt besucht: 27.09.2023].
- Sheth, J., & Sisodia, R. (2011). doi: <https://doi.org/10.4324/9780203802168>